

Rheinland-Pfalz



Kultusministerium

Lehrplan

SACHUNTERRICHT

Schule für Lernbehinderte
(Sonderschule)

Z-V RP

S-10(1985)

an Sachunterricht für Lernbehinderte

Emil Sommer, Verlag für das Schulwesen, Grünstadt

Georg-Eckert-Institut BS78



1 170 595 7

Die zu Beginn des Schuljahres 1978/79 in den Schulen für Lernbehinderte eingeführten Lehrpläne wurden erprobt. Dabei zeigte sich die Notwendigkeit, die Lehrpläne den besonderen Erziehungs- und Bildungsbedürfnissen lernbehinderter Schüler noch besser anzupassen und dabei auch die inzwischen eingetragenen strukturellen Änderungen der Schulen für Lernbehinderte angemessen zu berücksichtigen.

Aus den Erfahrungen in der Durchführung der Lehrpläne haben städtische Schulen für Lernbehinderte, der Landesmittelschulrat, zahlreiche Fachlehrerverbände und Fachdidaktiker, die Hochschulen sowie Fachzeitschriften und Lehrverbände in ausführlichen Berichten Stellung genommen.

Die abgegebene Erfahrung hat die Grundlage für die Entwicklung von Lehrplänen für die Sachunterrichtslehre in den Schulen für Lernbehinderte (Sonder- und Förderschulen) gebildet. Die Sachunterrichtslehre ist ein zentraler Bestandteil der Schulbildung und soll die Schüler befähigen, die Anforderungen des Berufs- und Arbeitswelt zu bewältigen. Die Sachunterrichtslehre ist ein zentraler Bestandteil der Schulbildung und soll die Schüler befähigen, die Anforderungen des Berufs- und Arbeitswelt zu bewältigen.

Der Sachunterricht ist ein zentraler Bestandteil der Schulbildung und soll die Schüler befähigen, die Anforderungen des Berufs- und Arbeitswelt zu bewältigen. Die Sachunterrichtslehre ist ein zentraler Bestandteil der Schulbildung und soll die Schüler befähigen, die Anforderungen des Berufs- und Arbeitswelt zu bewältigen.

Es wird die vorzügliche Aufgabe der Sachunterrichtslehre in den Schulen für Lernbehinderte (Sonderschulen) gesehen. Die Sachunterrichtslehre ist ein zentraler Bestandteil der Schulbildung und soll die Schüler befähigen, die Anforderungen des Berufs- und Arbeitswelt zu bewältigen.

Lehrplan

SACHUNTERRICHT

Schule für Lernbehinderte
(Sonderschule)

E. Reichel
(Hauptlehrer)

Herausgeber: Kultusministerium Rheinland-Pfalz, Mainz
Verlag: Emil Sommer, Verlag für das Schulwesen, Günststadt
Gesamtherstellung: Druck und Verlag Emil Sommer, Günststadt

Georg-Eckert-Institut
für internationale
Schulbuchforschung
Braunschweig
- Bibliothek -

Georg-Eckert-Institut
für internationale
Schulbuchforschung
Braunschweig
- Schulbuchbibliothek -

94/ 2170

Z-V RP

S-10 (1985)

Herausgeber: Kultusministerium Rheinland-Pfalz, Mainz

Verlag: Emil Sommer, Verlag für das Schulwesen, Grünstadt

Gesamtherstellung: Druck und Verlag Emil Sommer, Grünstadt

August 1985

Vorwort

Die zu Beginn des Schuljahres 1978/79 in den Schulen für Lernbehinderte eingeführten Lehrpläne wurden erprobt. Dabei zeigte sich die Notwendigkeit, die Lehrpläne den besonderen Erziehungs- und Bildungsbedürfnissen lernbehinderter Schüler noch besser anzupassen und dabei auch die inzwischen eingetretenen strukturellen Änderungen der Schulen für Lernbehinderte angemessen zu berücksichtigen.

Über ihre Erfahrungen in der Umsetzung der Lehrpläne haben sämtliche Schulen für Lernbehinderte, der Landeselternbeirat, zahlreiche Fachwissenschaftler und Fachdidaktiker der Hochschulen sowie Fachleiter der Studienseminare und Lehrerverbände in ausführlichen Berichten Stellung genommen.

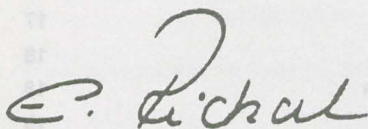
Die abgegebenen Erfahrungsberichte wurden von der Arbeitsstelle für Lehrplanentwicklung und -koordination Bad Kreuznach ausgewertet und von den fachdidaktischen Kommissionen bei den Lehrplanberatungen berücksichtigt. Die nun vorliegenden Lehrpläne sind stofflich entlastet und schreiben nur noch die Lernziele und Lerninhalte als verbindlich fest, die in 25 Unterrichtswochen pro Schuljahr erreicht werden können. Damit steht ein erweiterter pädagogischer Freiraum zur Verfügung, der mehr Zeit zum Üben und Vertiefen einräumt, aber auch zur Durchführung von Unterrichtsprojekten genutzt werden kann.

Der Berufswahlunterricht ist fester Bestandteil der Arbeitslehre in den Lernstufen 7, 8 und 9. Damit wird die zentrale Aufgabe der Schule für Lernbehinderte, die Schüler auf die Anforderungen der Berufs- und Arbeitswelt vorzubereiten, noch stärker betont.

Es wird die vordringliche Aufgabe der Schulen sein, sich in Fachkonferenzen eingehend mit der Umsetzung der neuen Lehrpläne zu befassen.

Die Lehrpläne für die Schule für Lernbehinderte (Sonderschule) werden mit Beginn des Schuljahres 1985/86 verbindlich in den Schulen für Lernbehinderte eingeführt.

Allen an der Fertigstellung der Lehrpläne Beteiligten, insbesondere den fachdidaktischen Kommissionen, danke ich für die geleistete Arbeit sehr herzlich.



(Elisabeth Rickal)

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Lern- stufe	Themen	Seite
1	1.1 Schule	9
	1.2 Haus und Familie	9
	1.3 Tagesablauf	10
	1.4 Schulgebäude	10
	1.5 Kleidung	10
	1.6 Körperpflege und Hygiene	11
	1.7 Wasser	11
	1.8 Pflanzen im Schulzimmer	11
2	2.1 Schule	13
	2.2 Haus und Familie	13
	2.3 Spiel	13
	2.4 Zeit	14
	2.5 Umgebung des Schulgebäudes	14
	2.6 Obst und Gemüse	14
	2.7 Pflanzen und Tiere	15
	2.8 Hygiene	15
	2.9 Elektrischer Strom	15
3	3.1 Heiß und kalt	17
	3.2 Wetter	17
	3.3 Der menschliche Körper	17
	3.4 Körperpflege und Hygiene	17
	3.5 Pflanzen und Tiere	18
	3.6 Merkmale und Funktionen von Gebäuden	18
	3.7 Verkehrswege	19
	3.8 Merkmale von Nutzflächen und Grünflächen	19
	3.9 Zeit	19
	3.10 Verhalten in der Schule	20
	3.11 Helfen im Haushalt	20
	3.12 Einkaufen	21
	3.13 Arbeit	21

Lern- stufe	Themen	Seite
4	4.1 Temperatur und Thermometer	23
	4.2 Magnet	23
	4.3 Körperpflege und Hygiene	23
	4.4 Pflanzen und Tiere	24
	4.5 Umwelt in Gefahr	24
	4.6 Himmelsrichtungen	24
	4.7 Straßen	25
	4.8 Verkehrsmittel	25
	4.9 Lage des Schulbezirks	26
	4.10 Wohnen	26
	4.11 Arbeit	26
	4.12 Kaufen	27
	4.13 Öffentliche Dienstleistungen	27
	4.14 Zeit	28

Vorbemerkungen

Sachunterricht in den Lernstufen 1 – 4

Der Sachunterricht in den Lernstufen 1 – 4 ist als grundlegender Unterricht für das gesamte Unterrichtsgeschehen dieser Lernstufen zu verstehen. Er soll in Form von Elementar-begegnungen in soziale, erdkundliche, physikalische, chemische, technische, hauswirt-schaftliche, biologische, hygienische, sexualkundliche und verkehrserzieherische Sach-verhalte einführen.

Die Lernziele und Lerninhalte sind so ausgewählt, daß sie sowohl den Bedürfnissen der Schüler entgegenkommen als auch zu deren Lebensbewältigung dienen.

In den Bereichen des Wissens, Könnens, Erkennens und Wertens sollen grundlegende Ein-blicke, Fähigkeiten, Einsichten und Einstellungen vermittelt und erworben werden.

Der gesamte Sachunterricht soll von den örtlichen Gegebenheiten, die durch unmittelbare Anschauung erfahrbar sind, ausgehen. Der Heimatraum ist Erlebnis- und Erfahrungsbereich der Schüler und bietet Bezugspunkte im Sinne des Vergleichens.

Der Sachunterricht basiert daher vorwiegend auf Unterrichtsgängen. Im Aufsuchen der Wirklichkeit werden „originale Begegnungen“ geschaffen. Dabei wird das sachangemes-sene Beobachten, Untersuchen, Erfassen und Erleben gefördert.

Die Erarbeitung fundamentaler sachkundlicher Grundbegriffe ist ebenso zentrales Anliegen des Sachunterrichtes wie das Grundlegen fachspezifischer Arbeitsformen: Beobach-ten, Sammeln, Ordnen, Zuordnen, sachgerichtetes Fragen, problembezogenes Vermuten, zielgerichtetes Planen und Experimentieren, Formulieren und Festhalten von Ergebnissen sowie Anwenden von Einsichten und Erkenntnissen.

Der Sachunterricht der **Lernstufen 1 und 2** ist nicht fachspezifisch aufgegliedert, sondern bietet Themen mit Aspekten aus den Bereichen der sozialen Beziehungen, der Orientierung nach Raum und Zeit und der naturwissenschaftlichen Zusammenhänge an. Die Themen aus dem sozialkundlichen Bereich dienen dem Kennenlernen und Einüben grundlegender Gesetze und Regeln, die für das Zusammenleben in der Gruppe von Bedeutung sind.

Sozialkundliche Sachverhalte sind weniger zu erlernen als zu erleben.

Soziale Lernprozesse lassen sich nur über einen längeren Zeitraum verwirklichen und sind deshalb als ständiges Unterrichtsprinzip anzusehen.

Wichtige Ziele sind die Bereitschaft zur Übernahme von Aufgaben und das Anbahnen einer angemessenen Arbeitshaltung.

In den Themen zur Zeitorientierung sollen erste grundlegende Zeiterfahrungen, Zeitab-läufe und Zeitbegriffe bewußt gemacht werden. Die Themen zur Raumorientierung sollen dem Schüler Grundbegriffe der Lage, der Anordnung und der Entfernung vermitteln.

Themen aus dem naturwissenschaftlichen Bereich sollen Einblicke in einfache biologisch-hygienische und physikalisch-chemische Zusammenhänge bieten.

In den **Lernstufen 3 und 4** nimmt der Sachunterricht mehr und mehr fachspezifischen Charakter an und schafft dadurch das Grundwissen und Grundkönnen für den fachspezifischen Unterricht in der Sekundarstufe 1.

Der Unterricht muß sachgemäß sein, darf jedoch nicht zu einer reinen Fachsystematik führen und das Kind einseitig auf Sach- und Fachwissen festlegen. Die Fächer sind nicht als isolierte und scharf voneinander abgegrenzte Bereiche zu sehen. Die fachlichen Grenzen sind zu überschreiten, der Unterricht ist fächerübergreifend zu konzipieren.

Um den Zusammenhängen in der Wirklichkeit gerecht zu werden, sind bei den jeweiligen Themen die sich anbietenden geschichtlichen, sozialen, erdkundlichen, biologischen, verkehrserzieherischen u. a. Aspekte zu berücksichtigen.

Lernstufe 1

Der Sachunterricht der Lernstufe 1 der Schule für Lernbehinderte berücksichtigt die unmittelbare Erfahrungs- und Erlebniswelt des Kindes. Er will Strategien und Strukturierungsmöglichkeiten als Orientierungshilfen für die Lebenswirklichkeit anbahnen. Dies geschieht über elementare Kenntnisvermittlung und vielfältige emotionale und soziale Erfahrungen.

Die im Lehrplan vorgegebenen Themen und Lernziele lassen sich den Schwerpunkten – **SOZIALE BEZIEHUNGEN, ZEITORIENTIERUNG, RAUMORIENTIERUNG, NATURWISSENSCHAFTLICHE ZUSAMMENHÄNGE** – zuordnen.

Im Bereich **SOZIALE BEZIEHUNGEN** bieten sich die Themen „Schule, Haus und Familie“ an.

In konkreten Situationen (z. B. Geburtstagsfeier) kann angemessenes Sozialverhalten geübt werden. Spielerisch können einfache sprachliche Begegnungsweisen in den Unterricht aufgenommen werden (z. B. Grußformen, Anreden).

Im Bereich **ZEITORIENTIERUNG** kann über das Thema „Tagesablauf“ ein grobes Zeitbewußtsein angebahnt werden.

Erste Erfahrungen im Bereich **RAUMORIENTIERUNG** ergeben sich am Thema „Schulgebäude“. Unter Berücksichtigung des erdkundlichen Aspekts sind in den Folgelernstufen diese einfachsten Raumerfahrungen aufzugreifen, zu erweitern und fachspezifisch umzusetzen.

Im Bereich der **NATURWISSENSCHAFTLICHEN ZUSAMMENHÄNGE** geht es zunächst darum, ungeordnete und lückenhafte Vorerfahrungen der Schüler aufzuarbeiten, elementare Erfahrungen gezielt und handlungsorientiert zu ermöglichen, deutlich unterscheidbare Eigenschaften sowie typische Erscheinungsformen einsichtig und strukturiert herauszuarbeiten.

Versuche in spielerischer Form, Materialsammlungen, Beobachtungen und Darstellungen lassen sich in den Themen „Kleidung, Wasser“ altersgemäß verwirklichen.

Weiterhin können einfache Umgangserfahrungen beim Thema „Pflanzen im Schulzimmer“ schwerpunktmäßig unter dem biologischen Aspekt zur Sprache gebracht und über Dauerbeobachtungen differenzierter durchdrungen werden. Typische Strukturmerkmale einer ausgewählten Pflanze, wie Stengel, Blatt, Blüte, Wurzel sind deutlich herauszuarbeiten und begrifflich zu sichern.

Über das Thema „Körperpflege und Hygiene“ bietet sich der Zugang zur Gesundheits-erziehung an.

Auf dieser Lernstufe sind besonders Grundfertigkeiten und -techniken (Ausmalen, Falten, Ausschneiden, Kleben, Legen, Ordnen, Abheften, Radieren) anzubahnen und ständig zu üben.

Thema/ Zeitrichtwert	Lernziele	Hinweise
<p>1.1 Schule</p> <p>8 Stunden</p>	<p>Kenntnis der Namen der Mitschüler und des Lehrers Vornamen, Familiennamen</p> <p>Kenntnisse einfacher sprachlicher Begegnungsweisen und Fähigkeiten, diese anzuwenden Grußformen, Anrede, Frage, Antworten</p> <p>Kenntnisse der Schulsachen und Fähigkeiten, ordnungs- und sachgerecht damit umzugehen</p> <p>Kenntnisse von Ordnungsformen im Schulalltag und die Bereitschaft, diese einzuhalten Klassenordnung, Pausenordnung, Schulordnung</p>	<p>allmähliche Hinführung zur genauen Anschriftenangabe (mündlich)</p> <p>angemessene Gesprächssituationen schaffen</p>
<p>1.2 Haus und Familie</p> <p>10 Stunden</p>	<p>Fähigkeit, die Familienmitglieder zu benennen Vater, Mutter, Eltern, Bruder, Schwester, Kinder (Geschwister), Opa, Oma</p> <p>Fähigkeit, Räume und Einrichtungsgegenstände einer Wohnung zu benennen Küche, Bad, WC, Wohnzimmer; Tisch, Stuhl, Schrank, Herd, Kühlschrank, Bett</p> <p>Einblick in Anlässe und Formen von Festen in der Familie Geburtstag, Namenstag; Muttertag; Weihnachten, Ostern; Fastnacht</p>	<p>Berücksichtigung besonderer Familiensituationen</p> <p>Religion 1.3</p> <p>Musik Bildende Kunst</p>

Thema/ Zeitrhythmuswert	Lernziele	Hinweise
1.3 Tagesablauf 4 Stunden	Anbahnen des Zeitbewußtseins Tagesablauf: morgens, mittags, abends, nachts; jetzt, vorhin, nachher; heute, gestern, morgen	
1.4 Schulgebäude 5 Stunden	Kenntnis des Klassenraums und seiner Einrichtung Kenntnis wichtiger Räume der Schule	
1.5 Kleidung 8 Stunden	Einsicht, daß der Gebrauch der Kleidung von verschiedenen Faktoren abhängig ist (Jahreszeiten, Temperatur, Wetter) Sommerkleidung, Winterkleidung, Regenkleidung Fähigkeit, Kleidungsstücke an- und auszuziehen und aufzubewahren	Materialsammlung anlegen Basisbegriffe: Stoff, Wolle, Leder, Gummi, Kunststoff, Fell wasserdicht Anbahnen von rechts/links-Orientierung

Thema/ Zeitrichtwert	Lernziele	Hinweise
<p>1.6 Körperpflege und Hygiene</p> <p>6 Stunden</p>	<p>Fähigkeit, die tägliche Körperpflege (auch Zahnpflege) durchzuführen</p> <p>Fähigkeit und Bereitschaft zu angemessenem Verhalten beim Essen und Trinken anbahnen</p>	<p>Grundregeln der Hygiene als Dauerübungen zu beachten</p> <p>(tägliche) Übung beim gemeinsamen Pausenfrühstück</p>
<p>1.7 Wasser</p> <p>3 Stunden</p>	<p>Einblick in die Zustandsformen des Wassers</p> <p>Schnee, Eis; gefrieren, schmelzen; fest, flüssig</p> <p>Einsicht, daß die Zustandsformen des Wassers (fest, flüssig) von der Temperatur abhängig sind</p>	
<p>1.8 Pflanzen im Schulzimmer</p> <p>6 Stunden</p>	<p>Fähigkeit und Bereitschaft zur Pflanzenpflege</p> <p>Erde, Wasser, Licht</p> <p>Einblick, daß eine Pflanze verschiedene Teile hat</p> <p>Stengel, Blatt, Blüte, Wurzel</p>	<p>Dauerbeobachtung</p>

Lernstufe 2

Im wesentlichen werden in der Lernstufe 2 die Zielsetzungen und Arbeitsweisen der Lernstufe 1 fortgeführt.

Das Hauptgewicht der Unterrichtsarbeit liegt in der Erziehung zu positivem Lern-, Spiel- und Arbeitsverhalten.

Die bisher erworbenen grundlegenden Einblicke, Fertigkeiten, Fähigkeiten und Kenntnisse werden durch Wiederholungen gefestigt, vorhandenes Wissen und Können ergänzt, erweitert und vertieft.

Im Bereich **SOZIALE BEZIEHUNGEN** werden kooperative und mitverantwortliche Einstellungen und Haltungen gegenüber den Mitmenschen sowie den Spiel- und Arbeitsmaterialien angebahnt und sollen durch Dauerübungen zur Gewohnheit werden. Kooperation und Mitverantwortung werden im praktischen Tun erlebt (z. B. durch Übernahme ehrenamtlicher Klassendienste).

Im Spiel soll die Einsicht in die Notwendigkeit von Spielregeln erfahren werden.

Im Bereich **ZEITORIENTIERUNG** soll das Zeitbewußtsein über den aktuellen Tagesablauf hinaus auf den Wochenablauf ausgedehnt werden (Thema „Zeit“). Erste Langzeitbeobachtungen bieten sich in Verbindung mit den Jahreszeiten an.

RÄUMLICHE ORIENTIERUNG wird über den Schulbereich ausgedehnt. Insbesondere wird durch Unterrichtsgänge die Kenntnis markanter Orientierungspunkte ermöglicht.

Bei den Themen der **RÄUMLICHEN** und **ZEITLICHEN ORIENTIERUNG** sind Gliederungs- und Anschauungshilfen in Form von Bildern, Symbolen, Modellen (Sandkasten) anzubieten.

Die gesundheitlichen Gefahren unbekannter bzw. giftiger Beeren bewußtzumachen, ermöglicht das Thema „Obst und Gemüse“.

Beim Thema „Pflanzen und Tiere“ gewinnen die Schüler neben dem Kennenlernen einiger ausgewählter Blumen, Sträucher, Bäume auch Einblicke in die Lebensweisen einiger Haustiere. Neben dem Üben von Grundfertigkeiten (wie Sammeln, Benennen, Vergleichen, Sortieren, Ordnen, Zuordnen, Darstellen) bieten sich hier Möglichkeiten an, typische Merkmale und Begriffe exemplarisch zu erarbeiten.

Die Schüler sind anzuhalten, die Mitverantwortung für Pflanzen und Tiere zu übernehmen und deren Pflege praktisch auszuüben.

Im Bereich **GESUNDHEITSERZIEHUNG** wird das Thema „Hygiene“ fortgeführt. Durch stetiges Üben ist ein angemessenes Hygieneverhalten anzuerziehen.

Im Bereich **NATURWISSENSCHAFTLICHER ZUSAMMENHÄNGE** wird das Thema „Elektrischer Strom“ aufgenommen. Im Mittelpunkt des Unterrichts sollte dabei die Beschäftigung mit möglichen Gefahren des elektrischen Stroms stehen. Die Unbefangenheit, mit der Kinder dieser Altersstufe mit elektrischen Leitungen und Elektrogeräten umgehen, soll abgebaut und ein bewußter, sorgsamer und sachgerechter Umgang angebahnt werden.

Thema/ Zeitrichtwert	Lernziele	Hinweise
<p>2.1 Schule 4 Stunden</p>	<p>Bereitschaft zu verantwortlicher Einstellung gegenüber der Arbeit und dem Arbeitsmaterial</p> <p>sachgemäßer Umgang mit Arbeitsmaterial, gemeinsame Planung von Arbeitsvorhaben</p> <p>Fähigkeit und Bereitschaft miteinander zu arbeiten</p>	<p>Übernahme und zuverlässige Ausübung von Ehrenämtern in der Klasse</p>
<p>2.2 Haus und Familie 5 Stunden</p>	<p>Bereitschaft in der Familie Rücksicht zu nehmen und einander zu helfen</p> <p>Fähigkeit, den eigenen Nachbarschaftsbereich zu bestimmen</p> <p>Nachbar, Nachbarschaft</p> <p>Einblick in die Regeln für das Zusammenleben mit Nachbarn</p>	<p>Anbahnen von Einsichten in die Haltungen: Höflichkeit, Freundlichkeit, Rücksicht, Hilfsbereitschaft und Selbstbehauptung</p>
<p>2.3 Spiel 6 Stunden</p>	<p>Bereitschaft und Fähigkeit mit Spielmaterial ausdauernd zu spielen, es sachgerecht zu behandeln und wieder aufzuräumen</p> <p>Rate-, Denk- und Lernspiele</p> <p>Bereitschaft und Fähigkeit mit anderen zu spielen, sich Spielregeln unterzuordnen und Spielniederlagen hinzunehmen</p>	<p>Sport, Musik</p> <p>Begriffsbildung, Konzentration und Ausdauer</p> <p>Sport, Musik</p> <p>Bildende Kunst</p>

Thema/ Zeitrichtwert	Lernziele	Hinweise
2.4 Zeit 6 Stunden	<p>Überblick über den Wochenablauf Wochentage, Wochenanfang, Wochenende</p> <p>Fähigkeit, die jeweils aktuelle Jahreszeit zu erkennen und zu benennen</p>	<p>Musik</p> <p>Bildende Kunst Musik</p>
2.5 Umgebung des Schulgebäudes 7 Stunden	<p>Kenntnis von Orientierungs- punkten im Nahraum der Schule</p>	<p>Kirche, Krankenhaus, Denkmal, Park, Bäckerei, Straßenkreuzung</p> <p>VE 2.3 Bildende Kunst</p>
2.6 Obst und Gemüse 7 Stunden	<p>Fähigkeit, einige gängige Gemüsesorten zu unterscheiden und zu benennen</p> <p>Begriffe: Gemüse, roh, gekocht</p> <p>Zur Auswahl: Erbsen, Karot- ten, Bohnen, Gurken, Tomaten, Kohlsorten, Salate</p> <p>Fähigkeit, gängige Obst- und Beerensorten unterscheiden und benennen können</p> <p>Begriffe: Schale, Kern</p>	<p>benennen, vergleichen, sortieren, ausstellen, zeichnen</p> <p>Bildende Kunst</p> <p>einheimische Obst- und Beeren- sorten sollen vorrangig berück- sichtigt werden</p> <p>giftige Beeren; keine unbekanntes Beeren essen; kein Wasser auf Obst trinken</p>

Thema/ Zeitrichertwert	Lernziele	Hinweise
<p>2.7 Pflanzen und Tiere</p> <p>7 Stunden</p>	<p>Fähigkeit, einige Blumen, Sträucher und Bäume unterscheiden und benennen zu können</p> <p>Wurzel, Zwiebel; Stamm, Ast, Zweig, Blätter, Laub</p> <p>Fähigkeit, verschiedene Haustiere zu unterscheiden und zu benennen</p> <p>Einblick in ihre Lebensweise</p>	<p>sammeln, benennen, vergleichen, zuordnen</p> <p>Blumenpflege Langzeitbeobachtung</p> <p>sammeln, benennen, vergleichen, zuordnen; wichtige Gesichtspunkte der Tierpflege</p> <p>Übernahme von Verantwortung im Rahmen der Tierpflege</p> <p>Vorsicht bei Tieren im Klassenraum:</p> <p>Beachtung tierärztlicher Bestimmungen sind unerlässlich</p>
<p>2.8 Hygiene</p> <p>3 Stunden</p>	<p>Fähigkeit zu einem angemessenen Hygieneverhalten</p> <p>Toilettenbenutzung unterschiedliche Schilder</p>	<p>Als Erziehungsprinzip zu beachten:</p> <p>Händewaschen, richtigen Gebrauch von Handtuch, Seife etc.</p> <p>Sport</p>
<p>2.9 Elektrischer Strom</p> <p>5 Stunden</p>	<p>Einblick, daß elektrischer Strom das tägliche Leben erleichtert</p> <p>Einblick in mögliche Gefahren des elektrischen Stroms</p> <p>sachgerechte Bedienung von Schalter, Steckdose und Lampen, Hinweisschilder</p>	<p>Sicherheitsvorschriften beim Einsatz von Geräten beachten</p> <p>Hinweise auf Gefahr bei elektrischen Geräten Sicherheitsvorschriften wie oben Hochspannungsleitung</p>

Lernstufe 3

Die bereits erworbene Gruppenfähigkeit und Arbeitshaltung erlauben nun ein organisiertes Lernen in Form des fachorientierten Unterrichts, wobei die Beziehungen zu den jeweils anderen sachkundlichen Bereichen jedoch stets mitgesehen werden soll. Die Ergebnisse des Unterrichts sollen zunehmend fachbegrifflich gefaßt, sprachlich angemessen formuliert und bildlich oder symbolisch festgehalten werden.

Im physikalischen Bereich werden durch einfachste Versuche („heiß und kalt“) und gezielte Beobachtungen („Wetter“) vertiefte Erkenntnisse gewonnen und angemessen fixiert (z. B. durch Tabellen).

Im biologischen Bereich sollen die in den Lernstufen 1 und 2 angebahnten Gewohnheiten und Fähigkeiten durch neue, vertiefte Einsichten untermauert werden („Körperpflege und Hygiene“). Durch differenzierte Betrachtungen (z. B. Beobachtungen, Unterscheiden, Zuordnen) sollen nun biologische Zusammenhänge und Strukturen erkannt und dargestellt werden. („Der menschliche Körper“, „Pflanzen und Tiere“: einfacher Bauplan einer Pflanze, eines Vogels, eines Säugetieres).

Die Bedeutung der Gesundheitspflege wird durch die Fortführung der Themen in diesem Bereich unterstrichen. Im Sinne eines Unterrichtsprinzips ist auch weiterhin bei allen sich bietenden Gelegenheiten auf die Notwendigkeit und Möglichkeit der Gesunderhaltung des Körpers hinzuweisen.

Im erdkundlichen Bereich werden die Orientierungsübungen der Lernstufen 1 und 2 systematisch fortgesetzt. Die Schüler sollen sich mehr und mehr in der für sie verwirrenden Vielfalt von markanten Merkmalen (Gebäude, Landschaftsformen, Verkehrswege) orientieren, so daß nach und nach ein räumliches Weltbild entsteht und die Beziehungen zwischen Mensch und Raum erkannt werden. Um die spezifische erdkundliche Arbeitsweise einzuführen, ist es unerläßlich, auf dieser Stufe ein einfaches Modell der Umgebung zu erstellen. Es empfiehlt sich, das Modell so anzulegen, daß es in der Lernstufe 4 erweitert, ergänzt und vervollständigt werden kann. Bei den Beobachtungsgängen und bei der Arbeit am Modell (auch Sandkasten) sollen erdkundliche Grundbegriffe erarbeitet werden.

Im geschichtlich-/sozialkundlichen Bereich werden die Themen in dieser Lernstufe vorwiegend dem sozialkundlichen Bereich entnommen.

Wenn auch als Lernziel nicht eigens formuliert, sind lokale geschichtliche Gegebenheiten (z. B. Denkmäler) und Ereignisse (z. B. Feste und Feiern) zu erleben und bewußt zu machen.

Für diese Lernstufe und die folgende sind aus der gesellschaftlichen Wirklichkeit, in der die Schüler leben, Lernziele formuliert, die sowohl Gruppen, Bereiche und Institutionen, als auch Handlungsfehler und Rollen berücksichtigen. Wie bereits in den Stufen 1 und 2 stehen die Schwerpunkte „Kooperatives Verhalten“ (Verhalten in der Schule, Hilfeleistungen im Haushalt) und „Orientierung“ (Zeit, Kaufen, Arbeit) im Mittelpunkt des unterrichtlichen Geschehens dieser Lernstufe.

Thema/ Zeitrichtwert	Lernziele	Hinweise
<p>3.1 Heiß und kalt</p> <p>5 Stunden</p>	<p>Fähigkeit, unterschiedliche Temperaturzustände voneinander zu unterscheiden</p> <p>kalt, warm, heiß</p> <p>Einsicht, daß durch Verbrennung Wärme entsteht</p> <p>Einsicht, daß durch Reibung Wärme entsteht</p>	<p>Brandschutz!</p>
<p>3.2 Wetter</p> <p>5 Stunden</p>	<p>Überblick über die wichtigsten verschiedenen Wetterelemente</p>	<p>Tägliche Wetterbeobachtung über längere Zeiträume</p>
<p>3.3 Der menschliche Körper</p> <p>5 Stunden</p>	<p>Kenntnis der äußerlich unterscheidbaren Teile des menschlichen Körpers</p> <p>Kenntnis der körperlichen Unterschiede von Mädchen und Jungen</p>	
<p>3.4 Körperpflege und Hygiene</p> <p>2 Stunden</p>	<p>Einsicht in die Notwendigkeit, die tägliche Körperpflege (auch Zahnpflege) durchzuführen</p>	

Thema/ Zeitrhythmuswert	Lernziele	Hinweise
<p>3.5 Pflanzen und Tiere</p> <p>14 Stunden</p>	<p>Kenntnis einiger Frühblüher (Zwiebelpflanzen)</p> <p>Fähigkeit, die Funktion der Zwiebel zu erklären</p> <p>Kenntnis einiger heimischer Vögel</p> <p>Kenntnis der äußerlich unterscheidbaren Merkmale des Vogelkörpers</p> <p>Kenntnis einiger Säugetiere (Haustiere)</p> <p>Kenntnis der äußerlich unterscheidbaren Merkmale des Säugetieres</p> <p>Kenntnis einiger Insekten</p>	<p>Bildende Kunst</p> <p>Vorsicht bei Tieren im Klassenraum: Beachtung der tierärztlichen Bestimmungen ist unerlässlich!</p>
<p>3.6 Merkmale und Funktionen von Gebäuden</p> <p>10 Stunden</p>	<p>Einblick in die Bereiche des Schulgeländes gewinnen</p> <p>Kenntnis der Merkmale und Funktionen von markanten Gebäuden in der näheren Umgebung der Schule</p> <p>Herstellen eines entsprechenden Modells und seine Zuordnung zum Schulgebäude</p>	<p>Abgrenzungen, Schulgarten, Einzelgebäude, Zäune</p> <p>Wenige ausgewählte Gebäude unter besonderer Berücksichtigung von Versorgungseinrichtungen erläutern</p> <p>Sandkasten</p>

Thema/ Zeitrichtwert	Lernziele	Hinweise
3.7 Verkehrswege 7 Stunden	Kenntnis der Merkmale und Funktionen von wichtigen Verkehrswegen in der näheren Umgebung der Schule	Darstellung im Modell VE
3.8 Merkmale von Nutzflächen und Grünflächen 8 Stunden	<p>Überblick über Grünflächen/ Parkanlagen in der Nähe der Schule</p> <p>Park, Blumenbeet, Ziergarten, Grünanlage, Wasserlauf, See, Teich, Spielplatz</p> <p>Überblick über die gärtnerisch/ landwirtschaftlich genutzten Flächen</p> <p>Nutzgarten, Feld, Acker, Wiese, Weide, Wald, Weinberge</p>	<p>Auswahl nach örtlichen Gegebenheiten</p> <p>Die Lerninhalte sind aus der schulnahen Umgebung auszuwählen</p>
3.9 Zeit 6 Stunden	<p>Überblick über den Tagesablauf</p> <p>Unterrichtsbeginn</p> <p>Pausen</p> <p>Stundenplan</p> <p>Unterrichtsende</p>	<p>Grobeinteilung nach Stunden, Halben Stunden, Viertelstunden</p> <p>Ma 3.8</p>

Thema/ Zeitrichtwert	Lernziele	Hinweise
<p>3.10 Verhalten in der Schule</p> <p>6 Stunden</p>	<p>Bereitschaft zu angemessenem Verhalten bei Einzelarbeit, Partnerarbeit, Arbeit in der Gruppe</p> <p>Einzelarbeit, Partnerschaft, Gruppenarbeit, beim Gespräch, beim Spiel usw.</p> <p>Überblick, welche Aufgaben in der Schule bewältigt werden müssen, und wer sie bewältigt</p> <p>Fähigkeit zu unterscheiden, an wen man sich mit Hilfeersuchen/ Beschwerden wenden kann</p> <p>Klassenlehrer, Fachlehrer, Schulleiter, Schulsekretärin, Hausmeister, Schulbusfahrer, Putzfrau, Aufsicht</p>	<p>Das Erlernen und Einüben von sozialen Verhaltensweisen geschieht in konkreten Unterrichtssituationen und ist immer wieder zu üben.</p>
<p>3.11 Helfen im Haushalt</p> <p>6 Stunden</p>	<p>Kenntnis verschiedener Hilfeleistungen im Haushalt</p> <p>tägliche Hilfeleistungen</p> <p>Hilfe in Ausnahmesituationen</p> <p>Hilfe bei besonderen Anlässen</p> <p>Einsicht und Bereitschaft, selbst einen angemessenen Anteil an Arbeiten im Haushalt zu übernehmen</p>	

Thema/ Zeitrictwert	Lernziele	Hinweise
<p>3.12 Einkaufen</p> <p>12 Stunden</p>	<p>Kenntnis, welche Waren in welchen Geschäften eingekauft werden können</p> <p>Überblick über verschiedene Möglichkeiten des Einkaufs</p> <ul style="list-style-type: none"> Selbstbedienung Fremdbedienung <p>Fähigkeit, sich beim Einkaufen sachgerecht zu verhalten</p> <ul style="list-style-type: none"> Einkaufskorb Einkaufswagen Kasse Treffende Warenbezeichnung 	<p>Warnung vor Ladendiebstählen</p> <p>Hygiene</p> <p>Ma 3.7</p>
<p>3.13 Arbeit</p> <p>14 Stunden</p>	<p>Einblick in die berufl. Tätigkeit von Familienmitgliedern</p> <p>Notwendigkeit der Ausübung eines Berufs/einer Tätigkeit</p> <p>Arbeitszeit bestimmt den Tagesablauf der Familie</p> <p>Beruf/Tätigkeit setzt Kenntnisse voraus</p> <p>Einblick in Arbeit/berufl. Tätigkeiten im Nahbereich Haus/Schule</p> <ul style="list-style-type: none"> z. B. Straßenarbeiter, Müllwerker, Schornsteinfeger, Gärtner, Landwirt . . . <p>Fähigkeit anbahnen, einfache beobachtbare Arbeitsabläufe zu strukturieren</p>	<p>Arbeiten im Nahbereich beobachten</p>

Lernstufe 4

Viele Themen dieser Lernstufe sind so ausgewählt, daß sie die Lernziele aus der Lernstufe 3 ergänzen, erweitern und vertiefen.

Im physikalisch-/chemischen Bereich erlauben die angebotenen Themen „Temperatur und Thermometer“ und „Magnete“ den Schülern, selbst zu experimentieren, zu beobachten, zu folgern und erste Zusammenhänge zu erfassen. Darüberhinaus können die Ergebnisse von Langzeitbeobachtungen in Übersichten und Tabellen festgehalten werden.

Im biologischen Bereich werden die Themen „Körperpflege und Hygiene“ im Sinne eines Unterrichtsprinzips fortgeführt. Die Strukturen von „Baum“, „Blume“, „Säugetier“ und „Vogel“ sind an besonders geeigneten, übersichtlichen Beispielen von Pflanzen und Tieren zu erarbeiten.

Im erdkundlichen Bereich ist die Orientierung in der Umwelt weiter zu differenzieren. Die in der Wirklichkeit bewußt erfahrenen topographischen Gegebenheiten werden auf das Modell übertragen, das ständig erweitert und schließlich in einfachen Planskizzen weiter abstrahiert wird. Die topographischen Besonderheiten der nahen Umgebung (Fluß, See, Berg) sollen bewußt gesehen und als ein bestimmter Faktor der Heimat gewertet werden.

Dem selbständigen Zurechtfinden im Straßenverkehr und dem Benutzen der öffentlichen Verkehrsmittel kommt auf dieser Stufe besondere Bedeutung zu.

Im geschichtlich-/sozialkundlichen Bereich werden die Themen „Wohnen“ und „Arbeiten“ besonders gewichtet, weil das Zusammenleben der Menschen an jeden Einzelnen besondere Anforderungen stellt und zu einem geordneten, friedlichen Nebeneinander Einsichten und Haltungen wie Rücksichtnahme, Hilfsbereitschaft usw. unerlässlich sind.

Inbesondere ist der Begriff „Arbeit“ immer wieder zu erörtern und bewußt zu machen. Dabei soll Arbeit als eine zum Menschen gehörende Notwendigkeit und nicht als lästiger Zwang erfahren werden. Individuelle Arbeitsergebnisse des Kindes sollen als Erfolgserlebnisse verdeutlicht werden.

Um das oft gestörte Konsumverhalten der Schüler zu korrigieren, muß das Thema „Kaufen“ während des gesamten Schuljahres beachtet werden. Dadurch wird ein planvolles, an den materiellen Gegebenheiten orientiertes Kaufverhalten angebahnt, ständig geübt und bewußt gemacht. Besondere schulische Vorhaben (Feste, Fahrten, Ausflüge) sollten unter diesem Gesichtspunkt gemeinsam geplant und durchgeführt werden.

Thema/ Zeitrichtwert	Lernziele	Hinweise
<p>4.1 Temperatur und Thermometer</p> <p>6 Stunden</p>	<p>Einsicht, daß Temperaturen mit dem Thermometer gemessen werden können</p> <p>Steigen und Sinken der Flüssigkeit</p> <p>Fähigkeit, Temperaturen mit dem Thermometer zu messen</p> <p>Gradeinteilung nach Celsius</p> <p>Überblick über verschiedene Thermometer und ihre Nutzung</p>	<p>Hinweis auf Gefahr des Quecksilbers</p> <p>Kein Quecksilberthermometer verwenden</p> <p>Dauerbeobachtung am Außenthermometer!</p>
<p>4.2 Magnet</p> <p>4 Stunden</p>	<p>Einsicht, daß der Magnet eisenhaltige Gegenstände anzieht</p> <p>Fähigkeit, verschiedene Magnete ihrer Form nach zu benennen</p> <p>Einsicht, daß ein Magnet an den Polen am stärksten ist</p> <p>Einsicht, daß ein Magnet auch durch Holz, Glas, Pappe usw. wirkt</p>	<p>Verfahren zur Trennung von Materialien aus Eisen/Nichteisen</p> <p>Anbahnung eines systematischen Beobachtens und Experimentierens</p>
<p>4.3 Körperpflege und Hygiene</p> <p>4 Stunden</p>	<p>Bereitschaft, die tägliche Körperpflege (auch Zahnpflege) durchzuführen</p> <p>Kenntnis auffälliger Krankheitszeichen und deren Ursachen</p> <p>Einsicht in angemessenes Verhalten bei Krankheiten</p>	

Thema/ Zeitrhythmus	Lernziele	Hinweise
<p>4.4 Pflanzen und Tiere</p> <p>8 Stunden</p>	<p>Fähigkeit, Laub- und Nadelbäume voneinander unterscheiden zu können</p> <p>Kenntnis einiger einheimischer Obstsorten</p> <p style="padding-left: 40px;">Kernobst, Steinobst</p> <p>Einblick in den Nestbau und die Brutpflege von Vögeln</p>	
<p>4.5 Umwelt in Gefahr</p> <p>6 Stunden</p>	<p>Einblick in die Gefahren der Umweltverschmutzung</p> <p style="padding-left: 40px;">Landschaftverschmutzung</p> <p style="padding-left: 40px;">Wasserverschmutzung</p> <p style="padding-left: 40px;">Luftverschmutzung</p> <p>Bereitschaft, sich verantwortungsbewußt in der Umwelt zu verhalten</p>	<p>Möglichkeit eigener Initiativen (Vermeidung und Beseitigung von Verschmutzung)</p>
<p>4.6 Himmelsrichtungen</p> <p>3 Stunden</p>	<p>Anbahnung einer Groborientierung nach Himmelsrichtungen</p>	<p>Für die spätere Kartenarbeit unerlässlich</p>

Thema/ Zeitrichtwert	Lernziele	Hinweise
<p>4.7 Straßen</p> <p>10 Stunden</p>	<p>Kenntnis verschiedener Straßen und ihrer Funktionen</p> <p>Hauptverkehrsstraße, Nebenverkehrsstraße, Spielstraße</p> <p>Überblick über das Straßennetz im Schulbezirk</p> <p>Erstellen einer Planskizze</p> <p>Erkennen, daß durch das Zusammentreffen verschiedener Verkehrslinien ein Verkehrsknotenpunkt entsteht</p> <p>Kreuzung Einmündung Umsteigepunkte</p>	<p>VE</p> <p>Ergänzung und Vervollständigung des Modells und Umsetzung zu einer Planskizze</p>
<p>4.8 Verkehrsmittel</p> <p>4 Stunden</p>	<p>Erkennen, welche Bedeutung einzelne Verkehrsmittel für die Schüler haben</p> <p>Verbindung zu Zentren, zum Vorort Verbindung im Ort/ zu anderen Orten</p> <p>Fähig sein, anhand der Planskizze wichtige Haltestellen zu lokalisieren</p>	<p>VE</p>

Thema/ Zeitrhythmuswert	Lernziele	Hinweise
<p>4.9 Lage des Schulbezirks</p> <p>12 Stunden</p>	<p>Überblick über die Lage des Schulbezirks</p> <p>z. B. an einem Fluß, See, in einer Ebene, in Bergen, im Tal, am Hang</p> <p>Kenntnis einfacher erdkundlicher Grundbegriffe</p> <p>Fähigkeit, den Schulbezirk einzuordnen</p>	<p>Bedeutung der Lage: Vorteile / Nachteile</p> <p>Orientierung an örtl. Gegebenheiten</p> <p>z. B. Berg, Bergfuß, Bergkamm, Gipfel usw.</p> <p>Dorf, Kleinstadt, Großstadt, Zentrum, Stadtrand, Vorort</p>
<p>4.10 Wohnen</p> <p>7 Stunden</p>	<p>Einblick in verschiedene Möglichkeiten des Wohnens</p> <p>Verschiedene Räume, Ausstattungen und Funktionen</p> <p>Ein-, Mehrfamilienhaus, Wohnwagen usw.</p> <p>Kenntnis der Probleme, die durch das Zusammenleben verschiedener Personen und Familien entstehen können</p> <p>Gemeinsam genutzte Anlagen (Briefkästen, Keller, Waschküche, Aufzug, Müllbehälter usw.)</p> <p>Hausordnung (Lärm, Ruhezeiten)</p> <p>Tierhaltung</p> <p>Spielmöglichkeiten</p>	<p>individuelle Wohnverhältnisse wertneutral darstellen</p> <p>Rel 4.3</p>
<p>4.11 Arbeit</p> <p>9 Stunden</p>	<p>Einblick in Arbeit und Arbeitsplätze</p>	

Thema/ Zeitrichtwert	Lernziele	Hinweise
4.12 Kaufen 7 Stunden	<p>Fähigkeit zu einem angemessenen Konsumverhalten anbahnen</p> <p>Vergleich von Preis, Menge, Qualität in versch. Geschäften</p> <p>Geplanter Einkauf für einen bestimmten Zweck</p> <p>Vorhandenes Geld sinnvoll einteilen</p>	Ma 3.7
4.13 Öffentliche Dienstleistungen 18 Stunden	<p>Einblick in Dienstleistungen der Post</p> <p>Beförderungswege von Karten, Briefen, Paketen</p> <p>Vom Absender zum Empfänger</p> <p>Überblick über die Einrichtungen der Schalterhalle</p> <p>Verschiedene Schalter, Automaten, Briefkasten, Telefonzelle</p> <p>Fähigkeit, telefonieren zu können</p> <p>Fähigkeit, sich der öffentlichen Verkehrsmittel zu bedienen</p> <p>Fahrkartenschalter, Informationsschalter, Gleise, Bahnsteig, Wartehalle, Symbole usw.</p> <p>Kenntnis von Einrichtungen und Aufgaben der Feuerwehr</p> <p>Kenntnis von Einrichtungen und Aufgaben der Polizei</p> <p>Fähigkeit, sich in Notfällen sachgerecht zu verhalten</p> <p>Notrufsäulen, Notrufnummern, Feuermelder, öffentl. Fernsprechkzellen usw.</p>	<p>wichtige Nummern, Auskunft anrufen können, Notruf</p> <p>Berücksichtigung örtl. Gegebenheiten</p> <p>Verkehrserziehung</p>

Thema/ Zeiträchtwert	Lernziele	Hinweise
<p>4.14 Zeit 2 Stunden</p>	<p>Überblick über den Jahresablauf Jahreszeiten Monate, Monatsnamen</p>	<p>Ma 4.6</p>

